



Unerwartete Begegnung: Tina Dietze (l.) trifft Franziska Weber. Foto: Frank Dehlis

# Sachsens heiße Eisen im olympischen Feuer

## Umfrage-Sieg für Tina Dietze, David Storl und Ruderer

Dresden. Kanu-Olympiasiegerin Tina Dietze, der Olympia-Silbermedaillengewinner im Kugelstoßen David Storl sowie die Ruder-Olympiasieger Tim Grohmann, Karl Schulze und Philipp Wende sind Sachsens Sportler des Jahres 2012. Das ergab die traditionelle Umfrage des Landes Sportbundes Sachsen (LSB) in Zusammenarbeit mit dem Sächsischen Sportjournalisten-Verein. Die besten Athleten erhielten am Samstagabend vor 1000 Gästen im Internationalen Congress Center Dresden die Sportkronen aus Meissener Porzellan. Mehr als 12000 Teilnehmer hatten bei der 20. Auflage der Wahl ihre Stimme abgegeben.

Also Matthias Steiner, ist ja logisch, wenn sein Trainer Frank Mantek die Laudatio hält – dachte ich der olympische Silbermedaillengewinner David Storl. Doch die lobenden Worte auf der Bühne galten nicht dem Gewichtheber, sondern dem Kugelstoßer. „Ich habe wirklich geglaubt, dass Matthias gewonnen hat“, sagte Storl und hätte selbst zu dessen Sieg beigetragen. Der Chemnitzer hatte sich ebenfalls an der Wahl beteiligt und sein Kreuz hinter dem Namen Steiner gesetzt. „Weil ich in London dabei war, als er seinen Wettkampf bestritt und beinahe schwer verletzt worden wäre. Wie er das weggesteckt hat, alle Achtung.“ Athleten beurteilen sich gegenseitig also nicht unbedingt nach ihren Erfolgen.

Storls Erfolg in der Umfrage überrascht dennoch nicht. Der erst 22-Jährige gilt seit dem Vorjahr in ganz Deutschland als großer Hoffnungsträger, der vom Markkleeberger Sven Lang betreut wird. Das Duo war der große Sieger des Abends, denn Lang wurde als Trainer des Jahres geehrt. Frauen-Stiegerin Tina Dietze ist drei Jahre älter als Storl und erhielt ebenfalls viele gute Wünsche auf den Weg zu den Olympischen Spielen in Rio. Die Kanutin von der SG LVB staunte nicht schlecht, als ihre Zweier-Partnerin Franziska Weber die Bühne betrat, um die sächsische Sportkönigin 2012 zu

verkünden. Im Herbst war über einen Wechsel der Potsdamerin nach Leipzig spekuliert worden. „Keine Ahnung, woher die Gerüchte kamen. Ich bleibe in Potsdam“, stellte sie klar.

Sachsens Sport hat für 2016 einige heiße Eisen im Feuer, die Ruderer aus dem goldenen Doppelvierer von London gehören dazu. „Aber in diesem Jahr muss ich mich zunächst um meine Diplomarbeit kümmern“, erklärte Philipp Wende. Der Wurzener studiert an der Bergakademie Freiberg Tiefbohrtechnik, und wer bei Gasbohrungen Entwässerungsprobleme hat, kann sich an ihn wenden. Um diese Materie geht es in der Diplomarbeit des 27-Jährigen.

Stanislaw Tillich geht es wie jedem Ministerpräsident um Ergebnisse. Die der Sachsen bei Olympia in London könnten sich auch deshalb sehen lassen, weil sie in der Wertung der 16 Bundesländer Platz sechs belegten. „Vor Bayern“, fügte Tillich schmunzelnd hinzu. Der CDU-Politiker, der als Jugendlicher gerne Basketball spielte, zeigte sich gut über den Sport im Freistaat informiert. Den Fußballern von Dynamo Dresden, in der Umfrage überraschend nur Achter, bescheinigt er einen schweren, aber natürlich hoffentlich erfolgreichen Abstiegskampf.

Die Entwicklung von RB Leipzig verfolgt er sehr aufmerksam und freut sich, „dass vor allem viele Familien die Spiele besuchen“.

Einen angenehmen Abend verbrachte auch Leipzigs Sportbürgermeister Heiko Rosenthal. „Unsere Sportler haben sehr gut abgeschnitten und zeigt: Leipzigs ist Sachsens Sporthauptstadt.“ Er hielt den dritten Platz von Jan Benzien für besonders bemerkenswert. Der Kanute vom LKC hatte Olympia knapp verpasst, sich aber gegen einige London-Fahrer behauptet. Auch die Auszeichnung für die Porsche AG als Förderer des Jahres freute ihn. „Vielleicht ist das auch ein Zeichen an andere Unternehmen, sich verstärkt im Sport zu engagieren.“

An Engagement hat es Horst Höffeld nie gemangelt. Die Leser der Leipziger Volkszeitung kennen ihn seit vielen Jahren als Tischtennis-Berichterstatte. Der 82-Jährige erhielt den Medienpreis des Sächsischen Sportjournalisten-Vereins und ans Aufhören denkt er nicht. „Kann ich doch gar nicht, es findet sich kein Nachfolger“, rief er in den Saal. Er wird weiter wie seit 1965 seine Berichte liefern und darauf hoffen, dass eines Tages auch die Tischtennis-Spieler auf der Liste stehen, wenn Sachsen seine Sportler des Jahres wählt. *Winfried Wächter*

### DREI FRAGEN AN ...

#### ... Tina Dietze, Sachsens Sportlerin des Jahres

Was haben Sie gedacht, als Ihre Zweier-Partnerin Franziska Weber die Bühne betrat?

Es war alles sehr emotional, und das hat man mir ja auch angesehen. Ich fand, sie hat sehr schöne Worte gefunden, die unser Verhältnis gut beschreiben. Es wäre unehrlich, wenn ich sagen würde, dass ich nicht mit diesem Sieg gerechnet hatte. Ein bisschen dachte ich schon daran, als ich das Trainingslager in St. Moritz vorzeitig verlassen sollte. Aber sicher sein kann man sich nie.

Was ist für Sie schöner, der Umfrage-Sieg vor drei Jahren oder der aktuelle?

Man kann das schwer miteinander vergleichen. Beim ersten Mal war alles auch deshalb aufregend, weil ich auf der Fahrt nach Dresden lange im Stau stand und erst in letzter Sekunde ankam und sogar barfuß durch den Schnee lief.

Wen haben Sie gewählt?

Auch da will ich ehrlich sein, ich habe mich gewählt. Ich wusste, dass es knapp werden und am Ende vielleicht eine Stimme den Ausschlag geben könnte. Mit Judoka Kerstin Thiele hatte ich stark gerechnet. Ihre Silbermedaille in London war schließlich für fast alle eine riesige Überraschung. Interview: W.W.

### AUF EINEN BLICK

#### Sportlerin des Jahres 2012

- Tina Dietze**  
SG LVB Leipzig, Kanu-Rennsport, 20,16 %
- Judith Arndt**  
Green-Edge-AIS/SC DHfK, Radsport, 16,43 %
- Kerstin Thiele**  
JC Leipzig, Judo) 16,11 %
- Tina Bachmann**  
SG Stahl Schmiedeberg, Biathlon) 13,43 %
- Annekatrin Thiele**  
SC DHfK Leipzig, Rudern, 9,21 %
- Anne Knorr**  
SC DHfK Leipzig, Kanu-Rennsport, 8,01 %
- Stefanie Weinberg**  
BV Leipzig, Schwimmen, 5,08 %
- Anke Wischnewski**  
WSC Erzgeb. Obenwiesenthal, Rodeln, 4,32 %
- Christin Steuer**  
SC Riesa, Wasserspringen, 4,27 %
- Alleen Frisch**  
SSV Altenberg, Rodeln, 2,98 %

#### Sportler des Jahres 2012

- David Storl**  
LAC Ergas Chemnitz, Leichtathletik, 29,34 %
- Richard Freitag**  
SG Nickelhütte Aue, Skispringen, 17,32 %
- Jan Benzien**  
Leipziger KC, Kanu-Slalom, 10,55 %
- Matthias Steiner**  
Chemnitzer AC, Gewichtheben, 10,40 %
- Martin Schulz**  
BV Leipzig, Schwimmen/Para-Triathlon, 7,28 %
- Steffen Zeilbig**  
RFV Rosendorf/SGV Dresden, Reiten, 6,15 %
- Jörg Fiedler**  
FC Leipzig, Fechten, 5,67 %
- Martin Wolfram**  
Dresdner SC 1898, Wasserspringen, 4,81 %
- Sascha Klein**  
SC Riesa, Wasserspringen, 4,61 %
- Stephan Feck**  
SC DHfK Leipzig, Wasserspringen, 3,87 %

#### Mannschaft des Jahres 2012

- Tim Grohmann, Karl Schulze, Philipp Wende**  
BSP Dresden/Leipzig, Rudern, 20,64 %
- Ajona Savchenko/Robin Szolkowy**  
Chemnitzer EC, Eiskunstlauf, 20,42 %
- JC Leipzig**  
Judo, Damen, 12,25 %
- HC Leipzig**  
Handball, 10,98 %
- Dresdner SC 1898**  
Volleyball, Damen, 7,57 %
- Christoph Herzog, Alexander Schiffer**  
BV Leipzig, Sitzvolleyball, 6,79 %
- Team Thomas Florschütz**  
Bob, 6,47 %
- SG Dynamo Dresden**  
Fußball, 6,07 %
- Team Cathleen Martini**  
Bob, 5,11 %
- Chemnitzer AC**  
Gewichtheben, 3,69 %

#### Trainer des Jahres 2012

**Sven Lang**  
Markkleeberg, Trainer von David Storl

#### Förderer des Jahres

**Porsche AG**  
300000 Euro wurden für die Verbesserung der Kinder- und Jugendarbeit in Sachsen eingesetzt. Zusätzlich unterstützte das Unternehmen die Vorbereitung sächsischer Spitzensportler auf die Olympischen Spiele 2012 in London mit 50000 Euro über die Stiftung Sporthilfe Sachsen.

#### Ehrung für das Lebenswerk

**Reinhard Hoffmann (Pima)**  
Ehemaliger Präsident des Sächsischen Sportverbandes Volleyball (bis 2008)

#### Nachwuchs-Förderpreise

**Sophie Scheder**  
Turnerin, TuS 1861 Chemnitz-Altendorf  
**Kal Fuhrmann**  
Rudern, Laubgaster Ruderverein  
**Talentstützpunkt des Jahres**  
SV Neudorf (Nordischer Skisport)

#### Medienpreis

**Horst Höffeld**  
Der 82-jährige Leipziger erhielt die Auszeichnung für sein jahrzehntelanges Engagement, vielfältig auf allem für die Leipziger Volkszeitung über den Tischtennisport zu berichten.



Viel Prominenz unter den Gästen: Jens Weißflog und Freundin Doreen gehören dazu. Foto: Frank Dehlis



Weltklasse von einst und jetzt: Ex-Wasserspringerin Heike Fischer (l.) und Judoka Kerstin Thiele haben sich viel zu erzählen. Foto: Frank Dehlis



Anerkennung von höchster Stelle: Stanislaw Tillich gratuliert Horst Höffeld. Foto: Wolfgang Schmidt